

DAS Instrumental- und Vokalpädagogik *kompakt*

Modultitel

Instrumentales Lernen

Beschreibung mit Lernziel

Das Modul „Lernen“ umfasst die Schwerpunkte:

- Lernpsychologie
- Übedidaktik

Es werden Theorien und empirische Befunde vorgestellt, die erfolgreiches Lernen und Üben ermöglichen. Neben den allgemeinen Voraussetzungen wird der Fokus auch auf die Unterschiedlichkeiten und individuellen Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler gelegt. Auf diesen lernpsychologischen Grundlagen aufbauend wird ein umfassender Einblick in die Übedidaktik und damit in das Feld der Übetechniken, deren Anwendung und Vermittlung gegeben.

Themen

- Analyse der eigenen Lernbiografie
- Einblick in die Lernpsychologie
- Lernen und Gedächtnis
- Individuelle Voraussetzungen erfolgreichen Übens
- Überblick über Lernstrategien
- detaillierter Einblick in traditionelle und neue Übemethoden
- Erwerb, Anwendung und Vermittlung von Übetechniken
- zielgruppenspezifische Besonderheiten
- positives Fehlermanagement/Fehler als Schutzwissen
- Entwicklung von Konzepten für das eigene Üben und für den Unterricht

Studierende erwerben grundlegende lernpsychologische Kenntnisse. Sie sind in der Lage, flexible Übekonzepte für sich und ihre Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und können auf individuelle Schwierigkeiten beim instrumentalen Lernen eingehen.

Modulleitung

Andrea Kumpe

Koordinatorin Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik, Musikpädagogin, Konzertorganistin, Dozentin, Forschungstätigkeit im Bereich Lehren und Lernen

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Modultitel

Instrumentales Lehren

Beschreibung mit Lernziel

Die einzelnen Module beinhalten je konkrete Lernziele, die als Transferleistung in die Praxis umgesetzt werden sollen. Zu den jeweiligen Themen wird nach Vereinbarung mit dem Dozenten ein schriftlicher Praxisbericht eingereicht.

Module

- Instrumentales Lehren – 1
Didaktische Modelle und Methoden der Vermittlung musikalischer Stoffe.
Lernziel: Die Teilnehmenden reflektieren didaktische Modelle und Methoden und wenden diese bezüglich der individuellen Schülersituation an.

- Instrumentales Lehren – 2
Unterrichtsformen – Vorteile und Herausforderungen verschiedener Unterrichtsformen. Innovative Unterrichtsmodelle.
Lernziel: Die Teilnehmenden verfügen über Wissen und Werkzeuge zur Durchführung verschiedener Unterrichtsformen.

- Musikunterricht und Eltern
Kommunikation mit Eltern; Umgang mit schwierigen Eltern; Kontextbezogener Einbezug der Eltern.
Lernziel: Die Teilnehmenden verfügen über Wissen und angepasste Vorgehensweisen im Kontakt mit Eltern.

- Instrumentales Lehren – 3
Lösungsorientierte Ansätze beim Musiklernen; Kollegiale Unterrichtsanalyse: Behandlung individueller Themen aus dem Unterricht der Teilnehmenden.
Lernziel: Die Teilnehmenden verfügen über Instrumente zur gemeinsamen Analyse und Lösungsfindung bestehender Herausforderungen im Instrumentalunterricht.

Modulleitung

Marc Brand

ehem. Studienkoordinator, Dozent und Forscher zu verschiedenen Themen des Musiklernens an der Hochschule Luzern – Musik, Ausbildungen u. a. in Projektmanagement und Integrierter Mediation, international tätiger Referent und Dozent zu musikpädagogischen Themen

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Literaturhinweise zu den behandelten Themen werden im Kurs abgegeben.

Modultitel

Makerspace «Musiktheorie»

Beschreibung mit Lernziel

Wenn es um das Erleben und Verstehen von Musik geht, kann die Theorie durch unerwartete und spannende Betrachtungswinkel neue Impulse geben. Diese Impulse im eigenen Unterricht und natürlich auch im eigenen Musizieren kreativ umzusetzen, ist das Lernziel dieses Kurses.

Modulleitung

Luigi Laveglia

Komponist, Theoriedozent und Pianist unterrichtet an verschiedenen Institutionen Musiktheorie und Gehörbildung, wobei der Fokus in der Praxisnähe und der Interdisziplinarität liegt.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Präsentation zu einem selbstgewählten Thema im Bereich der Musiktheorie, Analyse oder Gehörbildung.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Clemens Kühn: Musiktheorie unterrichten, Musik vermitteln. Bärenreiter 2006.

Besondere Hinweise

Für den Kurs werden keine besonderen musiktheoretischen Vorkenntnisse erwartet.

Modultitel

Rhythmus erleben, verstehen, vermitteln

Beschreibung mit Lernziel

Ein erfolgreicher und nachhaltiger Instrumental- und Gesangsunterricht ist heute kaum mehr ohne die vielfältigen und kreativen Möglichkeiten von Rhythmik bzw. Musik- und Bewegungspädagogik denkbar. Rhythmische Arbeit hilft, den Unterricht vielseitig und ‚vielschichtig‘ zu gestalten, das Lehr- und Lerntempo zu variieren sowie unmittelbar und gezielt auf die Bedürfnisse und das Potential der Schülerinnen und Schüler (SuS) einzugehen.

Rhythmik, Musik- und Bewegungspädagogik eröffnen neue und gewinnbringende Handlungsspielräume, in denen musikalische Fähigkeiten ganzheitlich vermittelt und gefördert werden können.

Themen

- Was sind rhythmisch musikalische Schwierigkeiten eigentlich?
- Die Aktivierung der musikalischen Beweglichkeit unserer SuS
- Bewegungsaufgaben zur Mobilisierung und Lösung von Blockaden

Lernziele

- Entwicklung und Stärkung der eigenen Flexibilität & Koordinationsfähigkeit
- Fokussierung der Wahrnehmung auf hilfreiche Bewegungsangebote
- Verständnis für Übungen und Methoden zur Förderung von kompetenzorientierten rhythmischen Lernprozessen

Modulleitung

Fabian Bautz

Dozent an der HSLU für Rhythmik / Musik und Bewegung seit 2001; Rhythmik-Lehrer, Musiker, und TaKeTiNa-Rhythmspädagoge; Mentor und Lehrer für Musikalische Grundschule; von 2007-2023 im Vorstand von FIER (Fédération International des Enseignants de Rythmique); Präsident von 2019-2023.

Leistungsnachweis

Engagierte Teilnahme am Unterricht und Motivation für neue Lernerfahrungen

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache / ISBN 978-3-7074-1111-9

Besondere Hinweise

Bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe, Schläppli oder rutschfeste Socken

Modultitel

Kommunikation – Feedback – Konflikte

Beschreibung mit Lernziel

Herzstück eines gelingenden Instrumental- und Vokalunterrichts – da sind Sie sicher mit mir einig – ist eine gute Beziehung zwischen Lehrperson und Lernenden. Eine lernfördernde Beziehung gestalten Sie als Unterrichtende und Unterrichtender massgeblich durch die Art und Weise, wie Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern – aber auch mit Eltern oder im Team – bei jedem einzelnen Kontakt Kommunizieren.

In diesem Modul des DAS IVP steht das berufliche kommunikative Geschehen im Fokus. Sie erhalten theoretische Impulse, Übungsgelegenheiten und Reflexionsmöglichkeiten. Sie lernen theoretische Aspekte kennen, die für zwischenmenschliche Interaktionen bedeutsam sind, bekommen Anregungen für konstruktive Feedbacks und lernen ihre Kommunikationsgewohnheiten besser kennen. Dabei können Sie Ihre eigenen Kommunikationskompetenzen im Hinblick auf Ihr Arbeitsfeld gezielt ausbauen.

Förderlicher Unterricht zeichnet sich insbesondere auch durch einen positiven Umgang mit Unterschieden und Konfliktsituationen aus. Als IVP können Sie nämlich mehr tun, als zu hoffen, dass sich Unstimmigkeiten von selber einrenken. Mit umsichtigen Perspektivenwechseln und achtsamer Kommunikation erreichen Sie, dass viele Konflikte gar nicht erst entstehen oder eskalieren – wenn Sie früh genug und angemessen handeln...

Lernziele

- Soziale Wahrnehmung
- Kommunikationskanäle
- Impulse aus Kommunikationstheorien
- Die Kunst des Feedbacks
- Kooperative Gesprächsführung
- Konflikttheoretische Einblicke
- Grundlagen der Konfliktbearbeitung

Modulleitung

Mathias Schwab

Unternehmer mit prozessintervention.ch und seit 15 Jahren selbständiger Coach, Supervisor, Organisationsberater BSO und Erwachsenenbildner HF. Für Einzelpersonen, Teams und Organisationen wie Schulen, Ausbildungsstätten, Institutionen, NGO, NPO, KMU und Grossunternehmen bietet er Unterstützung in den Bereichen Beratung, Entwicklung, Begleitung, Intervention, Prävention und Weiterbildung an.

Leistungsnachweis

Kriterien: persönliches Engagement und inhaltliches Einlassen auf die Angebote; aktive Beteiligung an den Reflexionen; kritische Reflexion des eigenen Lerngewinns; umsetzen der Aufgabe zwischen den Terminen.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Ausführliche Literaturliste im Leseheft zum Modul.

Modultitel

Grundlagen der Popmusik

Beschreibung mit Lernziel

Pop- und Rockmusik ist in der Erlebniswelt der Jugendlichen allgegenwärtig und nimmt oft einen wichtigen Bestandteil in deren Freizeit ein. Um die Pop- und Rockmusik adäquat im Musikunterricht einbetten und umsetzen zu können, ist die Auseinandersetzung mit deren Eigenheiten und dem entsprechenden Instrumentarium unerlässlich. Im Zentrum des Moduls stehen deshalb folgende zwei Kernbereiche:

- Groove & Rhythmik als verbindendes Element vieler Pop- & Rockmusik (Grooves, Patterns, Bodypercussion, Kleinpercussion, Djembe)
- Einsatz von Pop- und Rockinstrumentarium im Unterricht (Schlagzeug, E-Bass und Ukulele)

Lernziele

- Die Teilnehmenden verstehen die Grundprinzipien von «Groove» und können diese im Rahmen von Bodypercussion Patterns und Djembe Grooves umsetzen.
- Die Teilnehmenden können mit dem Bandinstrumentarium (Schlagzeug, E-Bass, Ukulele) einfache Liedbegleitungen gestalten.

Modulleitung

Mario Thürig

Schulmusiker am Gymnasium Sursee und Fachdidaktik Dozent an der Musikhochschule sowie der Pädagogischen Hochschule Luzern. Daneben leitet er mehrere Chöre und ist als Bassist bei der Funk-Rock Band «Spinning Wheel» aktiv.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht.

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Falls vorhanden, bitte eigene Ukulelen und E-Bässe mitbringen.

Modultitel

Entwicklungspsychologie

Beschreibung mit Lernziel

Im Rahmen der Einführung in die entwicklungspsychologischen Inhalte wird zunächst ein Überblick zu Entwicklungsverläufen und Einflussfaktoren in Bereichen des menschlichen Verhaltens und Denkens vermittelt. Im Fokus stehen dabei die frühe kognitive, sozial-kognitive und (senso)motorische Entwicklung sowie Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen und soziales Verstehen – immer auch möglichst mit Bezug zur musikalischen Entwicklung.

Betrachtet werden auch Veränderungen in ausgewählten Funktionsbereichen des Kindes- und Jugendalters sowie die kognitive und die Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter.

In den spezifischen Blöcken „Entwicklungspsychologische Besonderheiten“ steht die Wahrnehmung von Lernschwierigkeiten und der Umgang mit den damit verbundenen Herausforderungen im Musikunterricht im Zentrum. Wenn falsche Lerntechniken angewendet oder Lernschwierigkeiten nicht adäquat wahrgenommen werden, wie dies z.B. bei Aufmerksamkeitsstörungen, bei einer Legasthenie, psychomotorischen oder psychosomatischen Auffälligkeiten häufig der Fall sein kann, führt dies oft zu Konflikten und Motivationsproblemen bei den Lernenden. Das in dem Kurs erlernte Wissen soll direkt in die Berufspraxis transferiert, angewendet und reflektiert werden. Im Kurs werden abwechslungsweise sowohl theoretische Inhalte gelehrt als auch Fallbeispiele aus dem eigenen Musikunterricht besprochen und reflektiert. Eigene Fälle aus dem Instrumental- oder Gesangsunterricht werden im Plenum analysiert und mögliche Ansätze gemeinsam entwickelt und nach der Durchführung reflektiert.

Lernziele

- Entwicklungspsychologische Grundlagen und musikalische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter kennen
- Verschiedene Ausprägungen von Lernstörungen sowie deren Bedeutung und Auswirkungen für den Musikunterricht kennen
- Konfliktsituationen bei Lernschwierigkeiten frühzeitig wahrzunehmen, darauf adäquat reagieren und das Übungsumfeld darauf abstimmen können
- Eigenes Lehr- und Lernverhalten sowie dasjenige der eigenen Schüler/innen reflektieren.

Modulleitung

Mirjam Zimmermann

erwarb 1997 das Primarlehrdiplom in Luzern und studierte von 2000-2004 Angewandte Psychologie mit dem Schwerpunkt Diagnostik und Beratung an der Hochschule für Angewandte Psychologie in Zürich. 2016 erwarb sie das Masterdiplom M.Sc. in Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten an der TU Kaiserslautern. Mirjam Zimmermann lehrt seit 2009 als nebenamtliche Dozentin an der HSLU – Musik und arbeitet seit mehreren Jahren hauptberuflich als Schulpsychologin bei der Schulunterstützung in der Stadt Luzern. Mirjam Zimmermann ist Mutter von drei schulpflichtigen Kindern und lebt in Kriens.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Modultitel

Projektmanagement

Beschreibung mit Lernziel

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- Elemente der professionellen (integralen) Projektmethode anzuwenden
- eigene Angebote, Projekte und Aktivitäten partizipativ zu planen, durchzuführen und auszuwerten
- sowohl ziel- als auch prozessorientiert zu arbeiten
- Methoden und Interventionsansätze sozialräumlich orientierter Arbeit anzuwenden

Themen

- Aufbau Projekt
- Projektidee
- Auftragsklärung
- Partizipation
- Situationsanalyse
- Projektskizze
- Evaluationsdesign
- Diversitätsaspekte
- Finanzierung
- Leitung
- Umsetzung
- Evaluation
- Reflexion
- Nachhaltigkeit

Modulleitung

Beni Rindlisbacher

Kursleiter und Dozent an der Höheren Fachschule für Gemeindeanimation. Er schloss den Bachelor of Science in Sozialer Arbeit mit Vertiefung in Soziokultur und anschliessend den Master of Science in Sozialer Arbeit mit Vertiefung gesellschaftlicher Wandel und die Organisation Sozialer Arbeit ab. Er arbeitete während 6 Jahren in der offenen Jugendarbeit in Rothenburg insbesondere projektorientiert. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit war er auch in internationale Projekte involviert und verfügt so über eine breite Projekterfahrung.

Leistungsnachweis

Umsetzung eines eigenen Projektes.

Dokumentation in Form eines Projektberichtes.

Projektpräsentation.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Friz, A. & Willener, A. (2019): Integrale Projektmethodik. Interact Verlag, Luzern.

Open Access: <https://interact-verlag.ch/products/integrale-projektmethodik>

Modultitel

Rhythmik im Frühinstrumentalunterricht

Beschreibung mit Lernziel

Im Zentrum der Rhythmik steht das Zusammenspiel von Musik und Bewegung. In der Rhythmik als elementare Musikschiilung wird nach dem pädagogischen Prinzip „Erleben-Erkennen-Benennen-Gestalten“ vorgegangen. Musik wird in Bewegung umgesetzt oder musikalische Form im Raum sichtbar gemacht, mit dem Ziel, eine ganzheitliche Wahrnehmung der Musik zu ermöglichen.

Beim Kennenlernen dieser Arbeitsweise entdecken wir eine Fülle lustvoller Spiele, mit denen wir den Kindern einen abwechslungsreichen Umgang mit Musik und dem Instrument bieten können, der sowohl dem Bewegungsdrang als auch der Verspieltheit jüngerer - und auch älterer - Kinder entgegenkommt.

Lernziele

Die Teilnehmenden lernen die Rhythmik als elementare Musikschiilung kennen und sind fähig, einige ihrer methodisch-didaktischen Aspekte in ihren eigenen Unterricht einzubeziehen. In der Gruppe wird eine Sammlung von Spielideen erarbeitet.

Modulleitung

Kathrin Künzi

unterrichtet Pop/Rock/Jazz-Gesang sowie Rhythmik und Musikdidaktik (an der Musikschule und Musikhochschule Luzern). Zudem begleitet und coacht sie Lehrpersonen in anspruchsvollen Unterrichtssituationen als Supervisorin.

Gerne steht sie auch mit diversen Projekten als Sängerin/Musikerin auf der Bühne.

www.kathrin-kuenzi.ch

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Modultitel

Ensembleleitung/Arrangement

Beschreibung mit Lernziel

Das Ensemblespiel erhält im Musikschul Umfeld zunehmend grössere Bedeutung. Spielerische Übungen und der kreative Umgang mit einfachen Arrangements fördern die Kompetenz des Zusammenspiels schon ab Anfänger Niveau. Anhand von praktischen Beispielen (Arrangements und Konzertideen) werden eigene Arrangements geschrieben, welche dann am zweiten Kurstag mit Teilnehmenden einstudiert werden (Mico-Teaching). Internet-Recherche sowie der Erfahrungsaustausch unter den Kursteilnehmern sind hier wichtiger Bestandteil.

Spiele und Übungen zu Themen wie Groove und Intonation, Ideen für kreative Schülerauftritte, sowie Probemethodik, Grundlagen des Leitens und elementare gruppodynamische Prozesse sind weitere Inhalte dieses Moduls.

Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, für homo- und heterogene Besetzungen einfache Arrangements zu schreiben und diese unter Berücksichtigung verschiedener Methoden zusammen mit den Schülern zu erarbeiten.

Modulleitung

Rainer Peter

Dozent für verschiedene musikpädagogische Fächer und Studienkoordinator an der Hochschule Luzern Musik.

Leistungsnachweis

Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten (Arrangement).

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bitte eigenes Instrument mitbringen.

Modultitel

Digitale Medien

Beschreibung mit Lernziel

Der Kurs bietet einen Überblick in die Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht: Computer, iPad, iPhone und verschiedene andere Geräte bieten spannende Einsatzmöglichkeiten und erweitern das methodisch-didaktische Repertoire.

Lernziele

Die Teilnehmenden lernen die Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen elektronischen Medien kennen und können sie zur Unterrichtsvorbereitung und direkt im Musikunterricht einsetzen. Sie erstellen mit Hilfe geeigneter Geräte Unterrichtsmaterial wie Noten, Playbacks usw.

Modulleitung

Marcel Vonesch

Komponist, Produzent und Gitarrist, Dozent für Musik & Computer und Filmmusik an der Hochschule Luzern – Musik

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Erarbeiten eigener Unterrichtskonzepte mit digitalen Medien.

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Modultitel

Lehrproben

Beschreibung mit Lernziel

Das Modul «Lehrproben» gewährt einen unmittelbaren Eindruck vom Unterrichtsgeschehen und macht dies der gemeinsamen Reflexion zugänglich. Die Unterrichtseinheiten werden vor Ort durchgeführt oder vorgängig per Video aufgezeichnet. Es geht es um das Erleben, Verstehen und Umsetzen zentraler Grundphänomene der Instrumental- und Vokalpädagogik. Der fachübergreifende Dialog wird hierbei als grosse Bereicherung gesehen.

Lernziele

- kennenlernen verschiedener Lehrerpersönlichkeiten und Unterrichtsmethoden
- neue Impulse und Ideen für die eigene Unterrichtsgestaltung
- Sensibilisierung für die «Zwischentöne» pädagogischen Handelns
- Professionalisierung eigener pädagogischen Kompetenzen

Modulleitung

Julian Dillier

Schlagzeuger, Schlagzeuglehrer, Studienkoordinator Musikpädagogik sowie Dozent für Rhythmik Jazz und Fachdidaktik an der Hochschule Luzern – Musik

Andrea Kumpe

Koordinatorin Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik, Musikpädagogin, Konzertorganistin, Dozentin, Forschungstätigkeit im Bereich Lehren und Lernen

Leistungsnachweis

Engagierte Teilnahme am Unterricht und Lehrprobe am Ende des dritten Semesters.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Modultitel

Körperarbeit am Instrument

Beschreibung mit Lernziel

Unser Körper arrangiert sich mit den unterschiedlichsten Situationen des Alltags. Damit er im entscheidenden Moment die gewünschte Leistung erbringen und sein volles Potenzial entfalten kann, ist ein angemessenes Verhältnis von Anspannung und Entspannung wichtig. Diese Balance zu kennen ist eine Ressource, die verhilft, sich effizient und schwingvoll durch den (Berufs-) Alltag zu bewegen.

Der Kompaktkurs bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die eigenen Muster in der Bewegungsführung und Körperhaltung zu beobachten und basierend auf den spiraldynamischen Grundprinzipien neue Bewegungsspielräume und Haltungsmöglichkeiten zu erfahren.

Den Inhalt des Kurses bilden praktische Übungen, theoretische Inputs, sowie die Auseinandersetzung mit den individuellen Bedürfnissen und Anliegen der Teilnehmenden bezüglich Körperarbeit im eigenen Unterricht.

Lernziele

- Inputs, wie die eigene Haltung und Bewegungsführung im (Berufs-)Alltag verbessert werden kann.
- Einblick in die Körperarbeit basierend auf den spiraldynamischen Grundprinzipien

Modulleitung

Sarah Keusch

Dozentin an der HSLU für Tanz, Choreografie, Körperarbeit seit 2015, Tanzlehrerin und freischaffende zeitgenössische Bühnentänzerin, Ausbildung und Weiterbildung in Spiraldynamik® seit 2015, dem pädagogischen Konzept für körpergerechte Bewegungsführung.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst eine kurze schriftliche Arbeit (max. 1 A4 Seite), wobei das Erlernte im eigenen Berufsfeld reflektiert wird.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Achtsame Körperhaltung / Liegen, Sitzen, Stehen, Gehen / die besten Übungen für ein neues Körperbewusstsein / Renate Lauper, Christian Larsen / Via Nova 2015

Besondere Hinweise

Bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen

Modultitel

Improvisation

Beschreibung mit Lernziel

Das Improvisieren mit Geräuschen, Klängen und Tönen sollte selbstverständlicher und fester Bestandteil eines jeden Musikunterrichts sein. Improvisationsbereiche wie Freie Improvisation, Konzeptimprovisation und angewandte Formen aus Pop, Jazz und Volksmusik sind Gegenstand des Submoduls. Dabei geht es sowohl um das Erproben von Ideenmaterial als auch um die Anwendung im Einzel- und Gruppenunterricht.

Lernziele

Die Studierenden lernen einen umfangreichen Katalog von Improvisationsmodellen und -methoden in den Bereichen der Freien Improvisation, der Konzeptimprovisation und der angewandten Improvisation kennen. Sie sind fähig, Improvisation als Methode und als Inhaltsschwerpunkt zu unterscheiden, und sie haben erfahren, wie Improvisationsmodelle auf unterschiedlichem Spielniveau anwendbar sind.

Modulleitung

Urban Mäder

Komponist und Improvisator, entwickelt installative und interdisziplinäre Projekte, Workshops in «Vermittlung von Improvisation» an Musikschulen und Musikhochschulen, Gründer des Forums Neue Musik Luzern, Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern 2018. www.urbanmaeder.ch

Leistungsnachweis

Anwendung von Improvisationsmodellen im eigenen Unterricht innerhalb der Kurszeit.
Berichterstattung in Form von mündlichen und schriftlichen Berichten.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Hamori, Thomas (2003): 36 Improvisationsmodelle, Aarau: HBS Nepomuk (Klavier)

Hoerbuerger, Christian (1991): Kinder erfinden Musikstücke, ein Beitrag zur musikpädagogischen Unterrichtsforschung, Essen: Die Blaue Eule Verlag

Mäder, Urban; Meyer, Thomas; Unternährer, Marc (2019): Vermittlung Freier Improvisation – ein Kompendium; Hofheim: Wolke Verlag

Meyer-Denkman, Gertrud (1970): Klangexperimente und Gestaltungsversuche im Kindesalter; Wien, UE/Rote Reihe 11

Stryi, Wolfgang (2000): „Interview mit Mathias Spahlinger zum Thema Improvisation“, in: Ensemble Modern Newsletter

Schneider, Francis (2003): In Tönen reden...; Leipzig: Breitkopf&Härtel (Klavier)

Schwabe, Matthias (1992): Musik spielend erfinden, Improvisieren in der Gruppe für Anfänger und Fortgeschrittene, Kassel: Bärenreiter-Verlag

Spahlinger, Mathias (1993): Vorschläge; Konzepte zur Ver(über)flüssigung der Funktion des Komponisten, Wien: UE/Rote Reihe 70

Wilson, Peter Niklas (1999): Hear and Now, Gedanken zur improvisierten Musik; Hofheim: Wolke Verlag

Modultitel

Bodymusic

Beschreibung mit Lernziel

Kinder in jeder Altersstufe fühlen sich von Rhythmus bzw. rhythmischer Sprache, Versen und Spielen angezogen. Diese Begeisterung kann für eine vielseitige Entwicklung genutzt werden. Rhythmus in Kombination mit Bewegung, Reimen, Bodypercussion oder der Stimme ermöglicht, Kinder in ihrer Sprachbildung, ihrer Aufmerksamkeit, ihrem Körperbewusstsein und ihrer Konzentration zu fördern. In diesem Modul können Sie mehr über das Rhythmusgefühl der Kinder lernen. Zudem erhalten Sie praktische Tipps wie Sie Bodymusic spielerisch in Ihren Unterricht integrieren können. Es werden verschiedene Methoden beleuchtet, wie die Techniken im Einzel- und Gruppenunterricht angewendet werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen aktiv die verschiedenen Bodypercussion Techniken kennen und diese im Spiel und im Unterricht anzuwenden.

Modulleitung

Dario Sisera

Dozent an der Hochschule Luzern – Musik für Rhythmik / Körper & Rhythmik und Percussion Jazz

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht.

Art der Benotung

Bestanden / Nicht bestanden